

Badminton-Bundesliga Der Saisonstart

Zwei Punkte zum Saisonauftakt: Badminton-Bundesligist BV Gifhorn ist alles in allem zufriedenstellend in die Saison 2011/12 gestartet. Zwar enttäuschten die Kreisstädter auswärts, dafür überzeugten sie tags darauf vor eigenem Publikum umso mehr: Der klaren 1:5-Niederlage bei Union Lüdinghausen folgte ein 4:2-Sieg im Nordderby gegen den VfL 93 Hamburg.



Starker Auftakt vor heimischer Kulisse: Gifhorns Neuzugang Yoga Pratama überzeugte das Publikum mit „brutalen Angriffswellen“.



Sie drehten das Spiel zugunsten der Gifhorer: Alexandra Langley (links) und Carola Bott (rechts) wehrten zwei Matchbälle ab und leiteten damit die Wende ein. Fotos (4): regios24/Jens Neumann

Furioser Auftakt in der Flutmulde

BV Gifhorn bezwingt den VfL Hamburg 93 im Nordderby mit 4:2 – Damendoppel als Knackpunkt

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Die Nummer 1 im Norden kommt aus Gifhorn: Dank des 4:2-Derbysieges gegen den VfL 93 Hamburg feierte der BV eine mehr als gelungene Heimpremiere – und den ersten Sieg in der Badminton-Bundesligasaison 2011/12.

Es war ein furioser Auftakt vor eigenem Publikum. Obwohl zunächst noch alles für den Gast gesprochen hatte. Die ambitionierten Hansestädter starteten optimal in die Doppel. Trotz starker Anfangsphase und zwischenzeitlicher Fünf-Punkte-Führung verloren die Gifhorer Maurice Niesner und Daniel Porath

den ersten Satz knapp mit 19:21, im zweiten Abschnitt ließen ihnen die Hamburger überhaupt keine Chance mehr. Parallel offenbarte das Gifhorer Damendoppel-Duo Carola Bott/Alex Langley große Probleme gegen die amtierenden U19-Europameisterinnen Inken Wienefeld und Isabel Hertrich.

Nach 16:21 im ersten Satz mussten die Gastgeberinnen im zweiten gleich zwei Matchbälle abwehren, mit Erfolg: Im spannendsten Satz des Tages setzten sich Bott und Langley mit 27:25 durch – nachdem sie ihren fünften Satzball verwandelt hatten. „Das war der Knackpunkt, das Spiel war ja schon fast weg“, betonte Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner anschließend. Denn: Im

entscheidenden dritten Satz lief plötzlich alles zugunsten des Gifhorer Duos, das nun leichtes Spiel hatte und den ersten BV-Sieg einfuhr – der Grundstein für den Heimserfolg. Schließlich ging Niesners Rechnung, alle drei Einzel zu gewinnen, auf: Raul Must und die angeschlagene Bott siegten dabei gar im Schongang: Während der Erste seinem Kontrahenten Sebastian Rduch nicht den Hauch einer Chance ließ, gab Wienefeld nach Botts mehr als deutlichem 21:6-Sieg in Satz 1 entnervt auf. „Man hat gesehen, dass es die richtige Entscheidung war, sie im Spiel gegen Lüdinghausen zu schonen. Carola hat viel gerackert und die Big Points geholt“, sagte Niesner.

Das galt auch für Neuzugang Yoga Pratama: Vor dem Spiel hatte ihm der Coach erklärt, dass er sein Match unbedingt für sich entscheiden müsse. Der Indonesier beherzte den Auftrag und drehte, anders als am Tag zuvor in Lüdinghausen, im 2. Herreneinzel richtig auf. Dabei begeisterte er das Publikum mit Angriffswellen, vorzugsweise mit seinem Vorhand-Cross, den sein Trainer als „so richtig brutal“ nannte. Nach 21:16 im ersten Satz und kurzer passiver Phase Ende des ausgeglichenen zweiten Satzes machte Pratama im dritten Abschnitt den Heimsieg perfekt. „Ein sehr guter Auftritt von ihm“, lobte Niesner. Dass das Mixed verlor, fiel dabei kaum mehr ins Gewicht.



Niesners Anweisungen zünden: Das Damendoppel drehte das Spiel.



Zwei Spiele, zwei Siege: Gifhorns starke Nummer 1 Raul Must behielt am Wochenende seine weiße Weste.

Union bestraft zaghafte Gifhorer

Klare 1:5-Auswärtsniederlage bei Union Lüdinghausen – Nur Raul Must siegt

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Für die Badminton-Akteure des BV Gifhorn begann die Bundesligasaison mit einem kalten Schock: Einen Tag vor der geglückten Heimpremiere gegen den VfL 93 Hamburg kamen die Kreisstädter am ersten Spieltag auswärts bei Union Lüdinghausen mit 1:5 unter die Räder.

DIE TABELLE

Bundesliga			
BV Mülheim - SG EBT Berlin	1:5		
Un. Lüdinghs. - BV Gifhorn I	5:1		
SG Anspach I - BC Bischmish.	0:6		
TV Refrath - PTSV Rosenhm. 1	2:4		
VfL 93 Hambg. - 1. BC Beuel	0:6		
1. BC Beuel - TV Refrath	4:2		
BV Gifhorn I - VfL 93 Hambg.	4:2		
BC Bischmish. - Un. Lüdinghs.	4:2		
SG EBT Berlin - SG Anspach I	6:0		
PTSV Rosenhm. 1 - BV Mülheim	4:2		

1. SG EBT Berlin	2	2	0	0	11:1	4:0
2. BC Bischmish.	2	2	0	0	10:2	4:0
2. 1. BC Beuel	2	2	0	0	10:2	4:0
4. PTSV Rosenhm. 1	2	2	0	0	8:4	4:0
5. Un. Lüdinghs.	2	1	0	1	7:5	2:2
6. BV Gifhorn I	2	1	0	1	5:7	2:2
7. TV Refrath	2	0	2	4:8	0:4	
8. BV Mülheim	2	0	2	3:9	0:4	
9. VfL 93 Hambg.	2	0	2	2:10	0:4	
10. SG Anspach I	2	0	2	0:12	0:4	

„Das Glück, das wir gegen den VfL 92 Hamburg hatten, hat uns in Lüdinghausen komplett gefehlt“, sagte Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner nach dem „Doppelpack“. Allen voran in den Doppeln: Trotz ansprechender Leistung und 21:19-Sieg im zweiten Satz unterlagen Maurice Niesner und Daniel Porath ihren starken Kontrahenten Ruud Bosch und Josche Zurwonne in drei Sätzen. Dem Trainer macht der Auftritt seiner Schützlinge dennoch Mut: „Auffällig ist, dass Daniel einen erheblichen Schritt nach vorne gemacht hat. Allerdings trifft er in der Bundesliga ausschließlich auf Nationalspieler, das ist natürlich nicht einfach“, betonte der Coach. Deutlich wurde auch, dass das Damenduo Carola Bott/Alex Langley erst noch zusammenfinden muss. „Allein die langsameren Bälle als in ihrer

Heimat England sind eine große Umstellung für Alex. Insgesamt haben beide nicht richtig ins Spiel gefunden und eine ganz andere Leistung geboten als gegen Hamburg“, sagte Niesner. Allerdings plagte sich Bott mit einem Infekt herum, musste ihr Einzel sogar krankheitsbedingt aufgeben. „Wir wollten sie für das Heimspiel schonen, letztendlich war das ja auch die richtige Entscheidung“, unterstrich der Gifhorer Trainer. Ohne Chance blieb auch das Mixed um Maurice Niesner und Langley sowie Yoga Pratama im 2. Einzel. „Yoga hatte zu viel Respekt vor seinem Landsmann. Er war verunsichert und hat sich irgendwie nicht so recht getraut“, sagte Niesner. Einziger Lichtblick blieb Raul Must, der sein Einzel in drei Sätzen gewann. „Er hat das Ding rumgerissen – richtig stark“, so Niesner.

DAS SAMSTAG-SPIEL KOMPAKT

Union Lüdinghausen – BV Gifhorn 5:1

HD: Bosch/Zurwonne – Niesner/Porath	21:16, 19:21, 21:12
DD: Schnaase/Piek – Bott/Langley	21:15, 21:14
1. HE: Yuhan Tran – Raul Must	21:15, 17:21, 19:21
DE: Karin Schnaase – Carola Bott	21:0, 21:0
GD: Bosch/Piek – Niesner/Langley	21:14, 21:8
2. HE: Endra Kurniawan – Yoga Pratama	21:9, 21:17

DAS SONNTAG-SPIEL KOMPAKT

BV Gifhorn – VfL 93 Hamburg 4:2

HD: Niesner/Porath – Zander/Arends	19:21, 12:21
DD: Bott/Langley – Wienefeld/Hertrich	16:21, 27:25, 21:16
1. HE: Raul Must – Sebastian Rduch	21:17, 21:11
DE: Carola Bott – Inken Wienefeld	21:6, 21:0
GD: Niesner/Langley – Zander/Neumann	13:21, 10:21
2. HE: Yoga Pratama – Sebastian Schöttler	21:16, 19:21, 21:13